

Schlossherr und Kunstliebhaber

Kultur Mehr als 300 Werke von 100 Künstlern stellt Galerist Ewald Schrade anlässlich seines 80. Geburtstags in Schloss Mochental aus. *Von Christina Kirsch*

In der Galerie Schloss Mochental wird der Kunst seit Jahrzehnten in den Kabinetten ein strahlend gelber Teppich ausgerollt. Zum 80. Geburtstag des Galeristen darf es dann auch einmal ein breiter roter Teppich sein. „Kein schmaler Läufer, sondern ein richtiger Teppich“, sagt der Jubilar, der sich zu seinem Ehrentag am Samstag einen großen Empfang leistet. 300 geladene Gäste sind die ersten, die auch die große Ausstellung „Schlaglichter aus 5 Jahrzehnten Galeriearbeit“ sehen dürfen. Von Sonntag an ist die Ausstellung für jedermann geöffnet.

Seit 36 Jahren darf sich Ewald Schrade als Schlossherr fühlen. Mitten in der Landschaft stand diese einstige Sommerresidenz der Zwiefalter Äbte lange Jahre leer und Ewald Schrade etablierte dort über Jahrzehnte auf 2800 Quadratmetern klassische und zeitgenössische Kunst. Doch Ewald Schrades tätige Liebe zur Kunst begann schon als Filialleiter einer Reutlinger Bank und fand seine Fortsetzung im Allgäu mit der Schlosshofgalerie in Kißlegg. Ein Plakat von 1973 erinnert daran. Ein Blick auf die Plakatwand neben dem Café gibt Aufschluss. Ewald Schrade stellte schon Georges Braque, Picasso und Marc Chagall aus. Er scheute sich auch nicht, Günter Grass zu einer Lesung einzuladen. Auf dem Plakat sieht man den Schriftsteller und Zeichner mit einem Bleistift in der rechten Hand und der Zigarette in der linken.

Auch Geschäftsmann

Doch Ewald Schrade ist nicht nur Kunstliebhaber, sondern auch Geschäftsmann mit einem Näschen für erfolgreiche Künstler. Walter Stöhrer war der erste Gast des Sommerateliers, in dem die Künstler auf dem Schloss wohnten und arbeiteten. Vorläufig letzter Stipendiat war der Chinese Xianwei Zhu, dessen Schlossansicht das Cover der Jubiläumsbrochure zierte. Für viele Sommergäste war das Barockschloss eine Etappe auf der Karriereleiter. Künstler wie Christopher Lehmpfuhl, die damals noch zu erschwinglichen Preisen zu haben waren, arbeiten jetzt in der inter-



Zu seinem 80. Geburtstag schaut Ewald Schrade auf fünf Jahrzehnte Ausstellungstätigkeit zurück. Seit 36 Jahren stellt er im Schloss Mochental aus. *Foto: Christina Kirsch*

nationalen Oberliga. Alle hat die Natur zu ihren Füßen inspiriert. Gegen das viele Grün müsse er viel Rot setzen, meinte damals der im Jahr 2000 verstorbene Walter Stöhrer. Und Jürgen Reipka durchkreuzte mit weißer Far-

„Erfreulicherweise ist Kunst in einer breiteren Öffentlichkeit angekommen.“

Ewald Schrade
Galerist

be seine Gemälde, weil ihn die Kondensstreifen am schwäbischen Sommerhimmel dazu ermunterten.

Einige Künstler hielten mit ihrer Meinung nicht hinterm Berg, als Ewald Schrade vor 36 Jahren ausgerechnet im Schwäbischen

zwischen Äckern, Hofhunden und dem angrenzenden Bauernhof seine Skulpturen und Bilder ausstellen wollte. „Doch „die meisten Besucher kommen sowieso eher aus Stuttgart oder vom Bodensee“, sagt Schrade. Die genießen dann den Blick auf die Kunst und aus den Fenstern der Galerie. „Kunst hat etwas Sakrales“, sagt der Galerist. „Sie schwebt über allem“.

Strohpyramide abgefackelt

Ewald Schrade hat aber auch das Kunststück fertig gebracht, dass Kunst nichts Elitäres ist. „Ich pflege die Vielgestaltigkeit“, sagt er. Und so steht auf dem Geschirrschrank im Café ebenso Kunst wie auf der Terrasse. 1992 stand die Kunst sogar auf einem Acker in Form einer großen Strohpyramide von Heinz L. Pistol. Nicht jedem gefiel das Monument aus 3100 Strohballen: Unbekannte haben die Pyramide abgefackelt.

Heute trifft die Kunst – und mit ihr auch die land art – auf aufgeschlosseneren Rezipienten. „Erfreulicherweise ist Kunst in einer breiteren Öffentlichkeit angekommen“, resümiert der Galerist. Zu seinem 80. Geburtstag wirkt Ewald Schrade energisch wie eh und je. An eine Nachfolge denke er „kein bisschen“. So spricht einer, dem die Kunst seit 50 Jahren zum Lebenselixier geworden ist.

Ausstellung dauert bis zum 19. Dezember

Öffnungszeiten Die Ausstellung „Schlaglichter aus 5 Jahrzehnten“ anlässlich des 80. Geburtstags von Ewald Schrade läuft vom 19. September bis 19. Dezember. Öffnungszeiten Dienstag bis Samstag 13 bis 17 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr. Ewald Schrade ist auch Gründer und Kurator der Messe art Karlsruhe.